



Der Bürgermeister

**Einladung**

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses „Generationen, Sport und Soziales“ der Verbandsgemeinde Konz am

**Mittwoch, 25. September 2019, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Klosters Karthaus**

lade ich ein.

**Tagesordnung:**

- 1 Verpflichtung von Ausschuss-Mitgliedern
- 2 Bericht aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“
- 3 Bericht aus der Schulsozialarbeit
- 4 Bericht des Jugendnetzwerks Konz
- 5 Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft für die Flüchtlingsbetreuung
- 6 Neuerungen und Auswirkungen des neuen Kita-Gesetzes des Landes Rheinland-Pfalz
- 7 Berichte

Sollten Sie aus wichtigen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen können, leiten Sie die Einladung bitte an Ihre/n Vertreter/in weiter. Ihr/e Vertreter/in ist:

Konz, 11. Sept. 2019

Joachim Weber  
Bürgermeister



# Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



## Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ...



... unterstützt seit 2015 in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) dabei **„Partnerschaften für Demokratie“ (PfD)** als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen.

... hat u.a. zum Ziel die Stärkung einer lebendigen Zivilgesellschaft vor Ort, die Sensibilisierung in Bezug auf alle demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Phänomene und die Stärkung des öffentlichen Engagements hiergegen, die Entwicklung einer Kultur der Unterstützung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements und auch der Dialog zu Sicherheit und Prävention.

... hat als Zielgruppe v.a. Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikator\*innen sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteur\*innen.



## Die „Partnerschaft für Demokratie“ in der VG Konz ...

- ... ist ein Zusammenschluss von Verantwortliche aus der **kommunalen Politik und Verwaltung** sowie Aktive aus der **Zivilgesellschaft** – aus Vereinen, Religionsgemeinschaften oder Verbänden bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten.
- ... entwickelt anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort **abgestimmte Strategie** und setzen dazu passende **Vorhaben und Projekte** um.

# Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



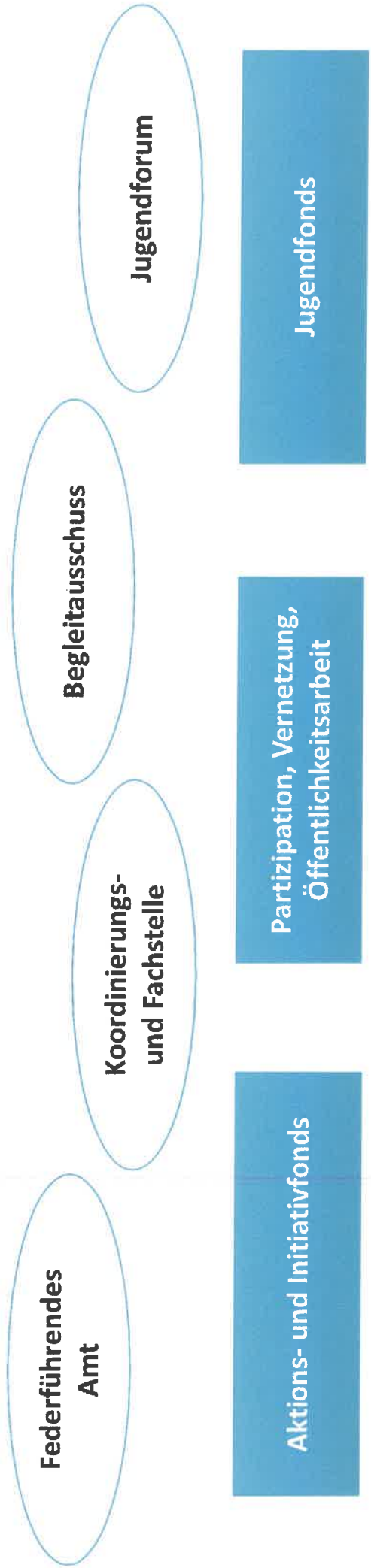
## Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ...

... fördert v.a. Projekte gegen

- Rechtsextremismus/ Rechtspopulismus,
- andere extremistische Strömungen, z.B. Islamismus/ Salafismus,
- Fremdenfeindlichkeit und Rassismus,
- Antisemitismus,
- andere Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z.B. Islam- und Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Homo- und Transphobie)

**bzw. Projekte für**

- ein besseres interkulturelles, interreligiöses oder intergenerativen Zusammenleben vor Ort
- oder die Sichtbarmachung und Anerkennung vielfältiger Lebensentwürfe





## Durch die „Partnerschaft für Demokratie in der VG Konz“ ...

... wurden durch den **Aktions- und Initiativfonds** und den **Mikrofonds** seit 2015 bis heute ...

- <sup>jetzt: 40</sup> ~~39~~ Projekte von 18 unterschiedlichen Projektträgern umgesetzt
- 116.343,87 € Fördermittel für Projekte bewilligt
- ca. 5500 Personen erreicht

... wurden aus den **Jugendfonds** seit 2015 bis heute ...

- 19 Projekte umgesetzt und gefördert
- ca. 35.000,- € Fördermittel für Projekte verausgabt
- ca. 2120 Personen erreicht



## Durch die „Partnerschaft für Demokratie in der VG Konz“ ...

... wurden als **Demotriekonferenzen** bis heute ...

- 6 Veranstaltungen durchgeführt
- über 230 Personen erreicht

... wurden **Veranstaltungen** durchgeführt ...

- wie z.B. Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag oder die Veranstaltungsreihe 70 Jahre Grundgesetz
- und über 350 Personen erreicht

... wurden bis heute 16. **Begleitausschussitzungen** durchgeführt ...





## „Partnerschaft für Demokratie in der VG Konz“

### Finanzvolumen:

- Insgesamt ca. 355.000,- € Budget der Partnerschaft für Demokratie
- davon 325.000,- € Bundesmittel
- ca. 30.000,- € Eigenmittel der VG Konz



# Demokratie **Leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



## Durch den Aktions- und Initiativfonds unterstützte Aktivitäten

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT WILHELMINE SHIZ WANDERBASTGEILUNG KONZERT



**100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT**

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Am 19. Februar 1919 wurde zum ersten Mal eine Wahl abgehalten, an der Frauen teilnehmen konnten. Die Wahlberechtigung wurde nicht sofort allgemein, sondern schrittweise in drei Stufen eingeführt. In der ersten Stufe durften nur Frauen wählen, die über ein bestimmtes Einkommen verfügten. In der zweiten Stufe wurde die Wahlberechtigung auf alle Frauen über 20 Jahre erweitert. In der dritten Stufe wurde die Wahlberechtigung auf alle Frauen über 25 Jahre erweitert.

Um dieses historische Datum würdevoll zu begehen und auch die Bedeutung des Frauenwahlrechts zu verdeutlichen, wird am 19. Februar 2019 ein Konzert im Rahmen des Projekts „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Kulturhaus Konz veranstaltet. Das Konzert wird von der VG Konz und dem Kulturhaus Konz gemeinsam organisiert. Die Eintrittspreise sind geringfügig und werden an der Abendkasse erhoben. Das Konzert ist für alle Frauen, die sich auch für die Frauenwahlrecht interessieren, einladend.



## YOUNG PAPER KONZ

Die Jugendzeitung  
2. Ausgabe





# Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



## Durch den Jugendfonds unterstützte Aktivitäten



# Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



## Durch die KuF/FeFüA durchgeführte Aktivitäten





## „Partnerschaft für Demokratie in der VG Konz“

Das Bundesprogramm wird ab 2020 fortgesetzt werden.

- Die Ziele des Bundesprogramms werden neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der bislang gewonnenen Erfahrungen.
- Die Kernziele „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind als inhaltlicher Dreiklang handlungsleitend.
- Die maximale Förderhöhe der Bundesmittel steigt auf bis zu **125.000 Euro** pro Jahr, die notwendige **Ko-Finanzierung** beträgt wie bisher **10%**.
- Für die bestehenden Pfd hat der Bewerbungsprozess Anfang August begonnen, der **Förderantrag muss bis zum 4. Oktober eingereicht** werden.
- Im Antrag wurden u.a. **Erkenntnisse** aus der bisherigen Arbeit und die aktuellen **Problemlagen** sowie die künftigen **Zielvorstellungen** der Partnerschaft und ggf. bereits vorhandene **Projektideen** beschrieben.

# Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie  
in der VG Konz



	Bundesprogramm	Eigenmittel	Gesamtbudget
	2020 – 2024 (pro Jahr)	2020 – 2024 (pro Jahr)	2020 – 2024 (pro Jahr)
<b>Koordinierungs- und Fachstelle</b>	62.500 €	6.944,44€	69.444,44 € (in 2019: 45.000€)
<b>Aktions- u. Initiativfonds</b>	40.000 €	4.444,44 €	44.444,44 € (in 2015: 40.000€)
<b>Partizipation, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Coaching</b>	9.000 €	1.000,00 €	10.000,00 € (in 2019: 10.000€)
<b>Jugendfonds</b>	13.500 €	1.500,00 €	15.000,00 € (in 2019: 15.000€)
<b>Gesamt</b>	125.000 €	13.888,88 €	138.888,88 € (in 2019: 110.000€)

Bundesförderung	2020 - 2024:	<b>625.000,00 €</b>
Eigenbeteiligung	2020 - 2024:	<b>69.444,40 €</b>
Gesamtbudget	2020 - 2024:	<b>694.444,40 €</b>





**Informationen und Projektanträge  
„Demokratie leben!“ in der VG Konz**  
[www.demokratie-leben-konz.de](http://www.demokratie-leben-konz.de)

**Allgemeine Informationen zum Bundesprogramm:**  
[www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)



## **Jugendnetzwerk Konz e.V.**

### Geschäftsstelle:

Olkstraße 45  
54329 Konz

Tel.: +49 6501 940 50

Fax: +49 6501 940 555

Email: [info@junetko.de](mailto:info@junetko.de)

Web: [www.junetko.de](http://www.junetko.de)

### **Arbeitsbereiche:**

- **Haus der Jugend Konz**  
Freizeit- und Kommunikationszentrum für junge Leute
- **Jugendinfozentrum Konz**  
Beratung & Hilfen vor Ort,  
Beratung zu Auslandsaufenthalten für junge Leute
- **Jugendpflegestelle Konz**  
Kommunale Jugendpflege der Stadt und der Verbandsgemeinde Konz  
Mobile Jugendarbeit in der Stadt und Verbandsgemeinde Konz
- **Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie Leben Konz**
- **Kreisweite Fachstelle**  
Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit im ländl. Raum
- **Spielmobil Konz**  
Spielfeste, Spielaktionen, Spielevents, Mietservice für Spielmodule & Eventequipment
- **Soziale Arbeit an Schulen Konz**  
Realschule Pius Konz,  
Grundschulen der VG u. Stadt Konz
- **Stadtteilbüro Konz-Karthus**  
Quartiersmanagement,  
Familienlotsenstelle

Das Jugendnetzwerk Konz ist der Träger der Sozialen Arbeit an Schulen in der Verbandsgemeinde Konz.

Im Berichtsjahr 2018 konnte im Bereich der Sozialen Arbeit an Schulen der strukturierte Ausbau eines sozialraumorientierten Netzwerkes der Jugendhilfe weiter vorangetrieben werden. Dabei konnten die guten Bedingungen, die durch den Träger erarbeiteten strukturimmanenten Synergieeffekte weiter genutzt werden. Das in seinen Aufgabenbereich immer komplexer werdende und sehr anspruchsvolle Aufgabengebiet im Bereich der Sozialen Arbeit an Schulen profitierte hierbei weiterhin durch die sehr hilfreiche infrastrukturelle Anbindung an das Jugendnetzwerk Konz.

Die sozialpädagogische Beratung an Grundschulen und die Schulsozialarbeit versteht sich als die engste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule und hat somit das Sozialgesetzbuch VIII, die Ausführungsgesetze der Länder sowie weitere Richtlinien und Erlass auf Landesebene als gesetzliche Grundlage.

Der besondere Ansatz dieser Arbeit besteht darin, dass Arbeitsansätze, Handlungsformen und Zielbestimmungen der Jugendhilfe am Ort und im Umfeld des Ortes der Schule realisiert werden. Die Soziale Arbeit an Schulen verfolgt die allgemeinen Ziele und Aufgaben der Jugendsozialarbeit. Hierbei werden Elemente der Jugendarbeit (§11 SGB VIII), Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII), des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII) vereint und mit Angeboten der Schule bzw. von externen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe vernetzt (§81 SGB VIII).

Im Bereich der sozialen Arbeit an Schulen entwickeln und erarbeiten die Fachkräfte in Trägerschaft des Jugendnetzwerkes Konz bedarfsgerechte Projekte und Hilfen und setzen diese in den Schulen der Verbandsgemeinde um, um hiermit weitere soziale Benachteiligungen zu vermeiden. Die Schulsozialarbeit dient der Öffnung der Schule hin zum Sozialraum der Schüler\*innen, um für diese möglichst optimale Lebens- und Entwicklungsbedingungen zu gewährleisten.

## **Realschule plus Konz**

Die Realschule Konz ist eine vierzügige integrative, weiterführende Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Landkreis Trier – Saarburg. An der Realschule plus Konz wurden im Berichtsjahr 2018 546 Schüler/innen beschult, die nach einer gemeinsamen Orientierungsstufe in den Klassenstufen 5 bis 7, ab der Klassenstufe 8 die Möglichkeit auf den Abschluss der Berufsreife oder des qualifizierten Sekundarabschluss I haben.

Im Berichtsjahr 2018 kam es in der Schulleitung der Realschule plus Konz wieder zu einer neuen personellen Veränderung. Herr Bernd Kneer übernahm die Stelle als stellvertretende Schulleitung an der Realschule plus Konz.

Die vorige Stelleninhaberin Frau Engler schied wegen Krankheit aus der Schulleitung und dem Dienst an der Realschule plus Konz aus. Die Schulleitung an der Realschule plus haben im Berichtsjahr 2018 Herr Martin Lautwein und Herr Bernd Kneer übernommen.

## **Schulsozialarbeit an der Realschule plus Konz**

Die Schulsozialarbeit an der Realschule plus Konz ist Ansprechpartner für alle Kinder und Jugendlichen der Schule. Alle Anliegen werden hierbei vertraulich behandelt. Die Lehrer/innen und Eltern sind ihre Kooperationspartner.

Die Schulsozialarbeit an der Realschule plus Konz hat im Berichtsjahr 2018 wieder vernetzt mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Kooperationspartnern, sowohl an der Schule als auch im Sozialraum und im Landkreis Trier – Saarburg zusammengearbeitet. In den Tätigkeitsschwerpunkten der Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Beratung für die Schüler/innen und ihrer Eltern zählten dazu das Jugendamt der Kreisverwaltung Trier – Saarburg, das Jugendamt der Stadt Trier, das Sozialraumzentrum Konz, Lebensberatung Saarburg, Deutscher Kinderschutzbund Trier, Haus des Jugendrecht Trier, Suchtberatung Trier, die Agentur für Arbeit Trier, Caritasverband Trier, der schülpsychologische Dienst Trier, JHZ Don Bosco Helenenberg, Fachkliniken für Kinder – und Jugendpsychiatrie, diverse Psychologen und Ärzte, das interkulturelle Netzwerk Konz und die Polizeinspektionen Saarburg und Trier.

In der sozialpädagogischen Arbeit mit Klassen wurden die neuen Schüler/innen aus den Klassenstufen 5 und ihre Eltern bei den Kennenlertagen in der Realschule plus Konz begleitet und beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule unterstützt. Im Bereich der sozialen Arbeit an Schulen in Konz besteht an dieser Schnittstelle ein guter Ansatz zur kooperativen Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften an den Schwerpunktschulen St. Nikolaus, St. Johann und der

Realschule plus Konz zum Wohle aller beteiligten Schüler /innen und ihrer Personensorgeberechtigten.

Im Rahmen der Präventionsarbeit an der Realschule plus Konz wurden verschiedene Angebote zur Gemeinschaftsförderung des Klassenklimas, der Sozialkompetenz und Konfliktvermeidung in den Klassenstufen 5 und 6 durchgeführt.

Eine große Beliebtheit und zunehmende Nachfrage von Seiten der Schülerschaft an die Schulsozialarbeit erfuhr die gemeinsame Erarbeitung und Gestaltung von bedarfsgerechten, erlebnisorientierten Wandertagen im Rahmen von sozialpädagogisch begleiteten Schülergruppenarbeiten in den Klassenstufen 7 bis 9.

Im Rahmen der Gewaltpräventionsarbeit an der Realschule plus Konz wurden wieder in Kooperation mit Lehrkräften der Schule geeignete Schüler und Schülerinnen aus den Klassenstufen 7 und 8 als neue Streitschlichter an der Realschule plus ausgebildet. Im Rahmen der Suchtpräventionsarbeit an der Realschule plus konnte in Kooperation mit der Fachstelle Jugendschutz des Landkreises Trier - Saarburg wiederholt das Klassentheaterstück „Kiwi on the Rocks“ in der Realschule plus aufgeführt werden und im schulinternen Rahmen durch die Schulsozialarbeit in Kooperation mit Lehrkräften und den Berufsreifeschülern der Klasse 8 und 9 das Thema „Eigener Alkoholkonsum und die Folgen“ in Form von sozialpädagogischer Arbeit mit Klassen bearbeitet werden.

Im Arbeitsschwerpunkt der Konfliktbearbeitung und dem Umgang mit unterschiedlichen Formen von Gewalt im Schulsystem in den Klassenstufen 7 bis 10 wurden verschiedene Projekte und Maßnahmen zur schulinternen Bearbeitung konzipiert und durchgeführt.

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt lag in der Beratung von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften. Hierbei reichten die Beratungsschwerpunkte von der kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienkonsum, über Konflikte mit Mitschülern und Lehrern, Mobbing, familiäre Problemlagen, psychosoziale Auffälligkeiten, Schulverweigerungshaltungen, Schulschwänzen, Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, delinquentes Verhalten, Fragen im Bereich der Sexualität, Berufsorientierung, Konflikte und Probleme in Trennungs- und Scheidungssituationen bis zu Erziehungsfragen von Eltern. Im Rahmen der Elternarbeit wurden informative Elternabende zu den Themen „Digitaler Medienkonsum“ und „Cybermobbing“, sowie „Spielregeln im Internet“ und „Schuldistanz und Verweigerung“ organisiert und veranstaltet.

Ein großes positives Highlight für alle am Schulleben der Realschule Konz beteiligten Personen war im Berichtsjahr 2018 die erstmalige Organisation und Umsetzung eines Zirkusprojektes für Schüler /innen an der Realschule plus in Konz. Dieses Zirkusprojekt fand seinen Abschluss in einer tollen Abschlussaufführung in einer eigens hierfür errichteten Manege in der Saar – Mosel – Halle.

Im Arbeitsschwerpunkt der Berufsorientierung an der Realschule plus Konz wurde sehr zeitintensiv im PKB – Projekt in Kooperation mit der stellvertretenden Schulleitung, der ADD Trier und den zuständigen Lehrer/innen zusammengearbeitet. Ziel dieser PKB - Projektklasse war es den Schüler/innen einen möglichst direkten Einstieg in den ersten Ausbildungsmarkt zu ermöglichen, was im abgelaufenen Berichtsjahr 2018 gut und erfolgreich gelang. Schulintern ist dieses Projekt, der Praxiskurs Berufseinstieg das Ergebnis einer gemeinsamen Konzeptentwicklung mit Schule und ADD, der auch in der Zukunft eine immens wichtige Rolle für die berufliche Perspektive der Schüler und Schülerinnen des Berufreifezweiges an der Realschule plus Konz einnehmen wird.

**Ausblick:**

Die stets komplexer werdenden Arbeitsanforderungen im sozialen System Schule und die Zunahme in den Thematiken von Schüler/innen unter Psychopharmaka, Schüler /innen, die sich in der Schule verweigern, sich selbst als isoliert und „gemobbt“ bezeichnen und hierbei noch von psychosomatischen Beschwerden und aggressiven Verhaltensauffälligkeiten begleitet werden stellen in der Zukunft eine interessante und spannende Arbeitsaufgabe im Bereich der Sozialen Arbeit an Schulen dar, auf die mit der Entwicklung und Erarbeitung von bedarfsgerechten Projekten und Hilfen von allen im System Schule beteiligten Personen und der Jugendhilfe begegnet werden sollte.

Zwischen Elternhaus, Schule, Lehrkraft und Kind entsteht ansonsten in der Zukunft nicht selten ein Spannungsfeld, das zunehmend von Aggression, Verzweiflung und Verantwortungsdiffusion geprägt wird.

Die Qualitätssicherung der Schulform Realschule plus und der sozialen Arbeit an Schulen muss in der Zukunft in enger Kooperation mit den Schulleitungen durch Mitwirkung an der Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit ADD und der Jugendhilfe weiter vorangetrieben werden.

Achim Knecht

## **Grundschule St. Nikolaus**

Die Grundschule St. Nikolaus ist eine Schule mit freiwilligem Ganztagsangebot, die im Berichtszeitraum von 221 SchülerInnen besucht wurde.

Die Klassenstufen 1, 3 und 4 wurden im Berichtszeitraum dreizügig, Klassenstufe 2 zunächst zweizügig, nach Zuzug von Schüler/innen dann dreizügig unterrichtet.

Die GanztagschülerInnen der Klassenstufe 1 bis 3 wurden nach dem additiven, die der Klassenstufe 4 nach dem rhythmisierten Modell unterrichtet.

Im Berichtszeitraum wurden bis zu 13 Kinder ohne Deutschkenntnisse in den ersten 3 Schulstunden von einer Fachkraft in einer DAZ-Klasse, danach dann in ihren jeweiligen Klassen ihrer Klassenstufe ganztags unterrichtet. Diese Regelung war und bleibt abhängig von der Anzahl der jeweils zur Verfügung stehenden Lehrpersonen, die an der Grundschule beschäftigt sind und diese Aufgabe übernehmen können.

Um gerade diese Kinder zu unterstützen, arbeitet die Fachkraft für Soziale Arbeit an Schulen in der Verbandsgemeinde Konz eng mit den jeweiligen Klassenleitungen zusammen, um die Eingewöhnung durch Gesprächsangebote an die Eltern der Kinder, als auch mögliche Vernetzungen und Kooperationen mit Hilfsinstitutionen und konkrete Unterstützungsangebote im Schulalltag zu verbessern.

### **Prävention**

Im Berichtszeitraum hat die Fachkraft für Soziale Arbeit an der Grundschule, wie bereits im Vorjahr in einer der ersten Klassen ein wöchentliches festes Angebot zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zum Aufbau der Sozialkompetenz installiert. Durch den Wechsel von ruhigen, weniger aktiven Einheiten zu lebhaften Gruppenspielen konnten individuelle und gruppeninterne Konflikte identifiziert und spielerisch kindgemäß aufgearbeitet werden. Da häufig schulische und soziale Problemlagen miteinander einhergehen, konnten durch diese Präsenz die Schüler/innen eine Beziehung zur Fachkraft für Soziale Arbeit aufbauen. Durch diesen regelmäßigen Kontakt und die daran anknüpfende informelle Gespräche konnte die Hemmschwelle für anschließende Beratungsgespräche, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Eltern gesenkt werden. Die Beratung der Klassenleitung zu allgemeinen und individuellen, klasseninternen Fragestellungen bildete hierbei eine wichtige Grundlage.

Durch den niedrighschwelligen Zugang zur Fachkraft für Sozialen Arbeit haben im Berichtszeitraum wöchentlich bis zu 10 Kinder die Möglichkeit genutzt, das Gesprächsangebot zu nutzen. Hierbei reichte die Bandbreite der Themen von „normalen“ kindlichen Sorgen (Krankheit eines Haustiers, Angst vor einer Klassenarbeit) bis hin zu familiären Sorgen und Problemen, bei denen je nach Sachlage die Eltern miteinbezogen wurden. Des Weiteren wurden in den großen Pausen gemeinsame Spiele (z.B. Gesellschaftsspiele) angeboten; diese Höhepunkte im schulischen Alltag waren bei den Schüler/innen sehr gefragt und wurden rege vor allem von den Klassenstufen 3 und 4 genutzt.

## **Beratung**

Der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Soziale Arbeit an Schulen lag auch 2018 unverändert in der Beratung von Schüler/innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften.

Durch die unkomplizierte und niedrigschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme (Büro innerhalb des Schulgebäudes) fanden Einmalberatungen zu bestimmten Fragestellungen und je nach Bedarfslage regelmäßige Gesprächsangebote zu komplexeren Problemstellungen statt, die im Rahmen der Einzelfallhilfe auch die Begleitung zu weiterführenden Hilfsmaßnahmen (z. B. Kontaktaufnahme zur Jugendhilfe, Kinderpsychiatrie und sonstigen Beratungsinstitutionen, usw.) beinhaltete.

Beratungsinhalte waren hierbei u.a. Schulprobleme aufgrund v. auffälligem/ störendem Verhalten, Schulverweigerungshaltungen und Konflikte innerhalb der Herkunftsfamilien (z.B. bei Trennung/ Scheidung), Erziehungsfragen, sowie Konflikte von Schüler/innen untereinander.

Entsprechend der individuellen Situation der Beratungssuchenden wurden Unterstützungs- u. Hilfsangebote seitens der Fachkraft für Soziale Arbeit an Schulen initiiert oder erweitert.

## **Satellitenschulen**

Die Beratung von Lehrpersonen und Eltern der Satellitenschulen hat sich im Berichtszeitraum 2018 deutlich intensiviert.

Hierbei hat sich gezeigt, dass die Themen (z.B. störendes und problematisches Schülerverhalten, konflikthafte Elternkontakte und zunehmende Schulverweigerungshaltungen von Schüler/innen) im Großen und Ganzen mit den Thematiken an der Schwerpunktschule übereinstimmen.

Die Möglichkeit der sinnvollen und nachhaltigen Unterstützung seitens der Fachkraft für Soziale Arbeit fand jedoch häufig ihre Grenzen in der zeitlichen Ressource im akuten Konfliktfall. Vor allem in den fehlenden Beziehungen zu den betreffenden Kindern, die nicht persönlich bekannt sind und den daraus resultierenden fehlenden konkreten Einblicken in die jeweilige Sachlage ergaben sich automatisch Schwierigkeiten in der Konfliktbearbeitung. Die unterschiedlichen Sichtweisen von Schule, Elternhaus und Kind mussten erst erarbeitet, dann integriert werden. Die häufig konträren Erwartungen der Beteiligten, das Problem schnell und möglichst in ihrem Sinne zu lösen, konnten daher nicht immer erfüllt werden. Die Zugangssteuerung der für die konkrete Arbeit notwendigen Informationen erwies sich hierbei als große Herausforderung für die zuständige Fachkraft, die zukünftig der genauen Klärung bedarf, um professionelles Vorgehen zu ermöglichen.

Auffällig war hierbei, dass bereits Erstkontakte idR stets über den Wunsch einer einmaligen Beratung hinausgingen und die Motivation zur Kontaktaufnahme bereits einen höheren Eskalationsgrad/Problemwert hatte, der nicht mehr mit den Möglichkeiten einer allgemeinen Beratung (z.B. Erziehungsberatung) abgedeckt werden konnte.

Im Rahmen eines präventiven Ansatzes konnten mit dem Anbieter „Adrenalin Conceptz“ mit zwei dritten Klassen einer Satellitenschule spielerische Angebote zum Klassenzusammenhalt und zum Aufbau von Sozialkompetenz durchgeführt werden.

## **Netzwerkarbeit und Supervision**

Die zuständige Fachkraft im Bereich Soziale Arbeit an Schulen nahm im Berichtszeitraum regelmäßig an Netzwerktreffen der AG Schulsozialarbeit Trier-Land, sowie an Supervision teil. Der kollegiale Austausch und der Input durch eine Vielzahl an Fachkräften, sowie die konkrete Beratung und Unterstützung im Rahmen der Supervision diente hierbei der Qualitätssicherung der Arbeit.

## **Ausblick**

Durch die Beratungsangebote und die in Einzelfällen sehr intensive Beziehungsarbeit mit Schüler/innen konnte die Fachkraft für Soziale Arbeit ihre Position innerhalb der Schule ausbauen und festigen. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und die Etablierung von präventiven Maßnahmen, wie z. B. das regelmäßige Angebot im 1. Schuljahr im Schulportfolio bleiben weiterhin klare Ziele, um den sozialpädagogischen Ansatz der Arbeit innerhalb der Schule weiterzuentwickeln. Die genauen Modalitäten für eine gelingende und professionelle Unterstützung der sogenannten „Satellitenschulen“ in der VG Konz müssen weiterhin überarbeitet und sinnvoll modifiziert werden.

Kerstin Ludwig



## Grundschule St. Johann

Seit Februar 2017 ist Ines van Kessel in ihrer Funktion als Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin M.A. als Fachkraft im Bereich der Sozialen Arbeit an Grundschulen mit dem Schwerpunkt für die Grundschule St. Johann in Konz-Karthaus zuständig.

Die Grundschule St. Johann mit dem Standort Konz-Karthaus ist eine drei- bis vierzügige Grundschule mit 295 Schülern. In sechs reinen Ganztagsklassen sowie vier additiv organisierten Ganztagsklassen werden 185 Kinder von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr unterrichtet. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im Bereich der Schwerpunktschule seit 2001 integrativ beschult.

Die Fachkraft für Soziale Arbeit an Grundschulen arbeitet vernetzt mit kooperierenden Institutionen. Hierzu zählen die Jugendhilfe, ortansässige Vereine, Kinderschutzbund, Lebensberatung Saarburg, Sozialraumzentrum Konz, Papillon Trier, Zentrum für Sozialpädiatrie und Frühförderung in Trier und das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Allem voran findet eine enge kooperative Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium statt, sowie mit dem AK Schulsozialarbeit.

Die Ansätze für die Soziale Arbeit an der Grundschule St. Johann wurden im Jahr 2018 weiterentwickelt und ausgebaut. Ein Schwerpunkt liegt bei der Prävention von Gewalt und Streitigkeiten unter den Schülern. Bei der Primärprävention geht es hauptsächlich um die Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenzen. Hierzu hat die Fachkraft individuelle Konzepte für die einzelnen Klassenstufen entwickelt, welche in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern Umsetzung fanden bzw. weiter umgesetzt werden. Hierzu konnte eine feste Unterrichtsstunde im Stundenplan für die jeweiligen Klassen vereinbart werden. Speziell für das erste Schuljahr wurde ein Konzept entwickelt, das den Schulstart erleichtert und von Beginn an den Klassenzusammenhalt stärken soll. Hierzu wurde das erste Schuljahr insbesondere in den ersten Schulwochen intensiv von der Fachkraft begleitet. Dies diente darüber hinaus dem Beziehungsaufbau zu den neuen Schülern, wodurch sich die Hemmschwelle für die Inanspruchnahme von Hilfe deutlich verringert hat.

Insbesondere in Klassen mit sozialen Schwierigkeiten haben die Klassenlehrer auf die Unterstützung der Sozialarbeiterin zurückgegriffen.

Bei allen durchgeführten Projekten und Angeboten standen immer die Schüler mit ihrer individuellen Entwicklung im Vordergrund. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise ist vor allem bei der Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenz unverzichtbar.

Ein Intensivprojekt gab es im Rahmen der Projektwoche für eine Klasse aus dem 4. Schuljahr. In diesem Projekt stand die Kooperation und Kommunikation der Schüler untereinander im Mittelpunkt. Grundlage des Projektes waren Elemente der Erlebnispädagogik. Getreu dem Motto der Projektwoche ging es um das Nachempfinden des Lebens von Menschen, die in Afrika leben. Die Schüler haben mit Hilfe von Bambus ihre eigenen Weidenhütten gebaut.

Nach erfolgreicher Ausbildung der Streitschlichter in der ersten Jahreshälfte 2018 konnten die Schüler aktiv als Streitschlichter an der Schule eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Soziale Arbeit an Grundschulen tragen die Streitschlichter zu einem friedlichen Schulleben bei. Dies geht mit dem Grundgedanken der Partizipation und Demokratie einher.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich an der Grundschule St. Johann sind die klassische Einzelfallhilfe und Intervention in Krisensituationen.

Hierbei geht es um die Beratung von Kindern, Erziehungsberechtigten und Lehrern. Es handelt sich sowohl um Einmalberatung zu bestimmten Fragestellungen, als auch um regelmäßige Beratungsangebote je nach Problemstellung bis hin zur Intervention in Krisensituationen mit entsprechender intensiver Betreuung von Kindern, Erziehungsberechtigten und Lehrern. Themenschwerpunkte waren Konflikte unter den Schülern, Schulprobleme und Verhaltensauffälligkeiten sowie familiäre Konflikte bzw. Problemlagen, wie z.B. Trennung der Eltern, Todesfälle, Erkrankung eines Elternteils, Erziehungsfragen. Entsprechend der Sachlage konnte die Fachkraft die Ratsuchenden an weitere Kooperationspartner vermitteln und tieferegehende Hilfen einleiten.

### **Ausblick für das Jahr 2019**

Für das zweite Schulhalbjahr soll wieder eine Ausbildung von Schülern zu Streitschlichtern stattfinden.

Außerdem sind weitere Präventionsprojekte geplant. Hierzu zählt unter anderem eine Kooperation mit Medien+Bildung. Im Zuge dessen ein Projekt zum Umgang mit Medien für das 4. Schuljahr angeboten wird.

Aufgrund der guten Erfahrungen in den letzten beiden Schuljahren soll die intensive sozialpädagogische Begleitung der ersten Klassen seit Beginn der Einschulung zu einem festen Bestandteil der Sozialen Arbeit an Grundschulen werden. Dies beinhaltet auch die Mitgestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule. Auch ist es denkbar, den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule durch Kooperationsprojekte zu begleiten.

### **Satellitenschulen**

Aufgrund der engen personellen Besetzung ist eine tiefgehende Betreuung der Satellitenschulen nur bedingt möglich. Auf Nachfrage finden Beratungsangebote und Präventions- bzw. Interventionsangebote statt. Eine intensive Begleitung der Schüler ist jedoch aufgrund des fehlenden persönlichen Bezugs zu den Kindern schwierig.

Ines van Kessel

# Anlage 4

Jugendnetzwerk Konz e.V.

**Netzwerk für die soziale und individuelle  
Entwicklung junger Menschen**

junkerko.de



**junerko**

= Trägerverein

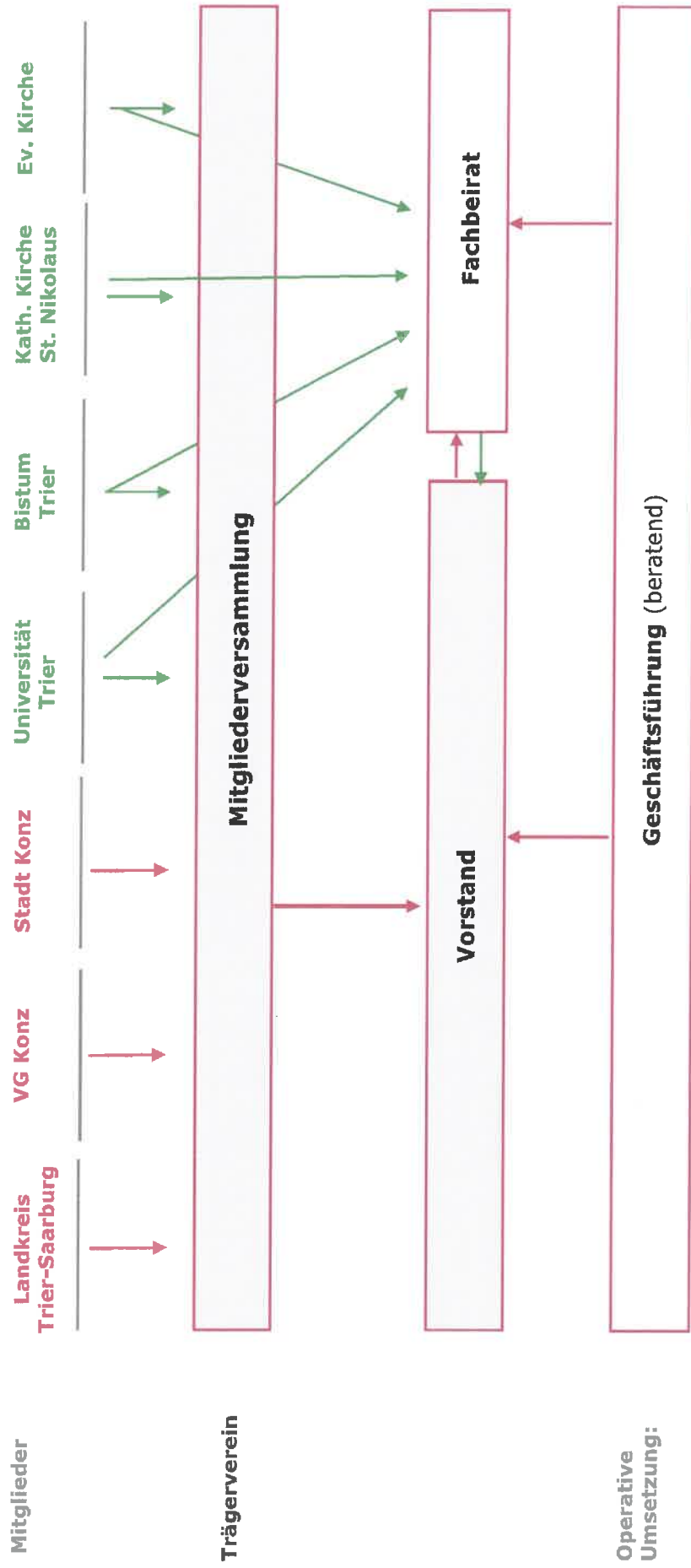
Das Jugendnetzwerk Konz ist heute wie in allen Jahren seit 1977 ...

- ... ein anerkannter regionaler Träger der Jugendhilfe mit den Schwerpunkten :
  - ... in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit,
  - ... in der Jugendsozialarbeit (insbesondere Soziale Arbeit an Schulen),
  - ... in der sozialraumorientierten Jugendhilfe / gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit für und im Auftrag der Stadt und der Verbandsgemeinde Konz

und ist Teil der sozialen Infrastruktur im Sinne der Daseinsvorsorge für Kinder, Jugendliche und Familien im Sozialraum der Stadt und Verbandsgemeinde Konz.

**Der Verein:**

- Mitglieder
- Vorstand
- Aufgaben und Ziele
- Organisationsstruktur



Stand: 01.07.2019

vertreten durch Mitglieder

vertreten durch die geborene Mitglieder

**Landkreis Trier-Saarburg**Referatsleitung Jugendpflege und Sport  
**Bettina Krüdener** i.V. des Landrates

4 Mitglieder des Kreistages

Bernd Henter, (Mdl) CDU  
Lothar Rommelfanger (Mdl), SPD  
Safak Karacam, GRÜNE  
Christian Botzet, FWG**Verbandsgemeinde Konz**1. Beigeordneter der VG Konz  
**Guido Wacht**

4 Mitglieder des Stadtrates

Kerstin Heinz, SPD  
Rainer Schons, CDU  
Marie-Ann Fleischmann, GRÜNE  
Dagmar Serowoy, FWG**Stadt Konz**Bürgermeister der Stadt Konz  
**Joachim Weber**

4 Mitglieder des VG Rates

Alexander Gernert, SPD  
Susanne Busert, CDU  
Safak Karacam, GRÜNE  
Tanja Justen, FWG**Universität Trier**

Fachbereiche:

- Erziehungs- und Bildungs-  
wissenschaften  
- SoziologieN.N.  
N.N.**Bistum Trier**Fachstelle Kinder- und  
Jugendpastoral Trier

Annette Hoff

**Katholische Kirche**Kath. Kirchengemeinde St.  
Nikolaus

Bernhard Meyer-Weires

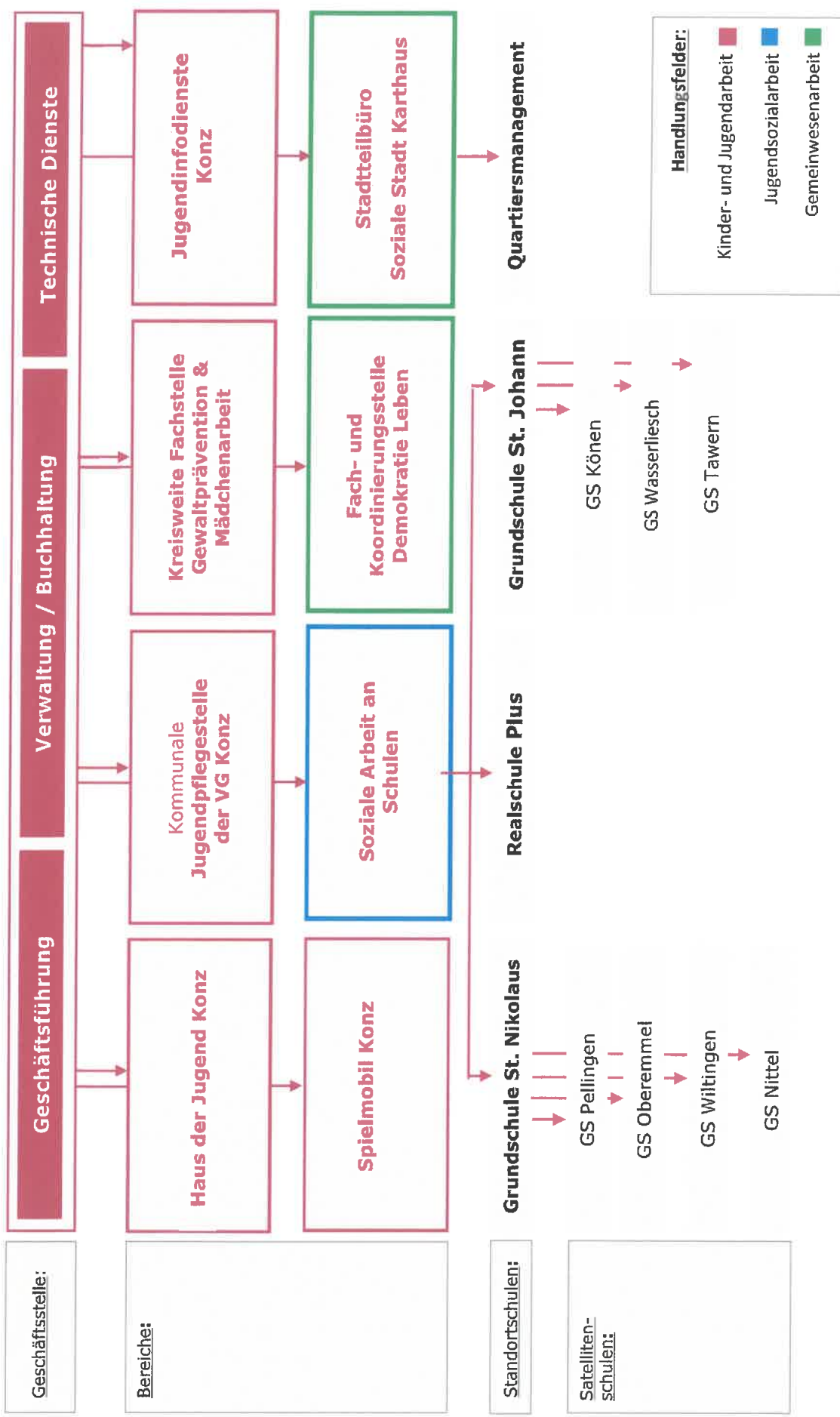
**Evangelische Kirche**

Ev. Kirchengemeinde Karthaus

Christoph Urban

- **1. Vorsitzender: Guido Wacht** (1. Beigeordneter der VG Konz)
- **2. Vorsitzende: Bettina Krüdener** (Referatsleitung Jugendpflege u. Sport/Kreisverwaltung Trier-Saarburg)
- **Joachim Weber** (Bürgermeister der Stadt u. VG Konz)
- **Beisitzer: Rainer Schons** Mitglied des VG Rates Konz, CDU
- Susanne Busert** Mitglied des Stadtrates, CDU
- Yvonne Mich** Mitglied des VG Rates Konz, SPD
- Kerstin Röhlich-Pause** Mitglied des Stadtrates Konz, FWG
- **weitere Mitglieder: Dietmar Grundheber** Geschäftsführer / VG Jugendpfleger (beratend)
- Achim Lutz** Verbandsgemeindeverwaltung Konz (beratend)
- **Ehrenvorsitzender: Walfried Heinz** langjähriger Vorsitzender und ehemaliger Beigeordneter der VG Konz





EU

Bund BFD

Land RLP

HdJ Konz. Fachstelle Gewaltprävention, Programm Soziale Stadt, Schulsozialarbeit an der Realschule Plus

Landkreis

HdJ Konz, Jugendpflegestelle, Fachstelle Gewaltprävention, Schulsozialarbeit Realschule Plus, Team Jugend, Spielmobil Konz,

VG Konz

Junetko, HdJ Konz, Jugendpflegestelle, Fachstelle Gewaltprävention, Soziale Arbeit an Grundschulen, Spielmobil Konz, **Fachstelle Demokratie Leben\***

Stadt Konz

Junetko, HdJ Konz, TEAM Jugend, Fachstelle Gewaltprävention, Programm: Soziale Stadt\*

Gemeinden

Eigenanteil TEAM Jugend

Erträge

Teilnahmebeiträge, Eintrittsgelder; Dienstleistungen wie Spielmobil Konz

Spenden

0,00 €    50.000,00 €    100.000,00 €    150.000,00 €    200.000,00 €    250.000,00 €    300.000,00 €    350.000,00 €

■ 2018

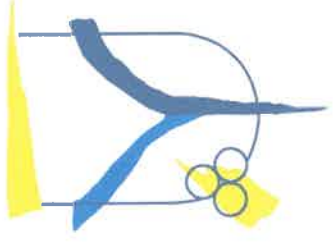
\* Kofinanziert durch Bund und Land



**Sie möchten mehr über uns erfahren?**

**Wir stehen Ihnen und/oder Ihrer Fraktion  
gerne für weitere Gespräche zur Verfügung.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



# KiTa Zukunftsgesetz RLP

- 
- Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen durch das neue KiTa- Gesetz
  - aktuelles KiTa- Gesetz aus dem Jahr 1991
  - Inkrafttreten des KiTa- Zukunftsgesetzes zum 01.07.2021

# Elternrechte



## bisher:

- in der Elternversammlung gewählter Elternausschuss je Einrichtung
- Kreiselternausschuss
- Landeselternausschuss

## neu:

- KiTa- Beirat je Einrichtung (bestehend aus päd. Fachkräften, Eltern, Vertretung der Kinder, Trägervertretung)
- förmliches Beschwerdeverfahren bei Nicht- Anhörung des Elternausschusses

# Webbasiertes Monitoring



neu:  
monatliches Monitoring durch den Träger zur:

- Dokumentation der Personalausstattung
- Überprüfung der Voraussetzungen für die Landesförderungen
- zu statistischen Zwecken



# Trägeranteil

## bisher:

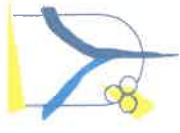
- § 12 Abs. 3 KiTaG „Die Eigenleistung des Trägers soll ... % der Personalkosten decken“ (vgl. Schaubild)
- Krippengruppen 5 %
- GZ- Kindergartengruppen 12,5 %
- Hortgruppen 10 %

## neu:

- keine gesetzlich festgelegten Trägeranteile
- Rahmenvereinbarungen sind zu schließen



# Rechtsanspruch auf 7 Std. Betreuung am Stück als Vormittagsangebot



## bisher:

- TZ- Betreuung am Vor- und Nachmittag mit Unterbrechung über Mittag (keine Mittagsverpflegung)
- GZ- Plätze für (Vollzeit) berufstätige Eltern, Alleinerziehende u. a.

## neu:

- Rechtsanspruch auf 7 Std. Betreuung am Stück als Vormittagsangebot; ein Mittagessen *soll* angeboten werden

→ es ist davon auszugehen, dass zukünftig 90 % der Familien mindestens eine 7-stündige Betreuung in Anspruch nehmen werden  
→ Küchen sind rechtzeitig zu erweitern bzw. die Küchenausstattung ist aufzustocken (Übergangszeitraum: 7 Jahre)

- hierzu zahlt das Land einen Zuschuss in Höhe von 5.000,- € je Einrichtung bei bereits vorhandenen Küchen und 10.000,- € zur Neueinrichtung von Küchen
- der Kreis wird sich ebenfalls im Rahmen der Zuschussrichtlinie beteiligen

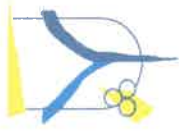


# Personalisierung



## neu:

- einheitlicher Landes- Personalkostenerstattungssatz in Höhe von 44,7 %
- platzbezogene Personalisierung (zunächst: durchschnittlicher aktueller Personalschlüssel dient als Ausgangspunkt)
- pädagogische Gruppenkonzepte bleiben bestehen
- gesetzlich verankerter Anspruch auf Leitungsfreistellungsstunden
- Zeit für Praxisanleitung
- Sozialraumbudget (Verteilung anhand eines Eckpunktpapiers auf Landkreisebene)
- Sprachförderung in Sockelpersonalisierung enthalten



# neue Berechnung des Personalschlüssels

- Grundausrüstung:
    - 0,263 Vollzeitäquivalente (VÄ) je U2- Platz bei 7 stündiger Betreuung
    - 0,1 VÄ je U2- Platz bei 7 stündiger Betreuung
    - 0,086 VÄ je Hortplatz
  - hinzu kommen:
    - 0,026 VÄ je Person in Ausbildung für die Praxisanleitung
    - 0,128 VÄ Leitungsfreistellung fix + 0,005 VÄ je 40 Std. Betreuungszeit
    - 0,086 VÄ je Hortplatz
    - Personal nach Sozialraumbudget (Interkulturelle Fachkraft, Sprachförderkraft, Französischkraft, Mehrpersonal, KiTa!Plus)
    - Auszubildende, FSJler, Bundesfreiwillige
- Personalkosten für unbelegte Plätze werden zukünftig nicht mitfinanziert
- das Landesjugendamt gewährt einen Puffer von zunächst 20 % an unbelegten Plätzen je Jugendamtsbezirk (Stichtag: 30.05.)
- dieser wird innerhalb von 7 Jahren schrittweise gesenkt bis auf 8 % bei den Ü2- Plätzen; bei den U2- Plätzen verbleibt er bei 20 %